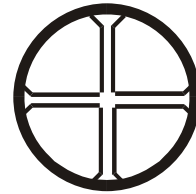


P F A R R B R I E F

**DEUTSCHSPRACHIGE
KATHOLISCHE GEMEINDE
ST. MICHAEL ATHEN**

Odos Ekalis 10 ♦ GR - 145 61 Kifissia
Tel.: (+30) 210 6252 647 ♦ Fax: (+30) 210 6252 649
E-Mail: dkgathen@ath.forthnet.gr
Homepage: <http://www.dkgathen.net>



September 2006

Nummer 9



Liebe St. Michaelsgemeinde!

Unsere Jubiläumspilgerreise führte uns im Juni in die Schweiz. Dieses schöne Land soll darum am Sonntag, dem 17. September, alle Mitglieder, Freunde und Gäste unserer Pfarrei, besonders die in Athen lebenden Schweizer, zu einem frohen Patronatsfest in unserem Zentrum in Kifissia zusammenführen. Unsere Pfarrei ist ja nicht nur eine deutsche, sondern vielmehr eine deutschsprachige Pfarrgemeinde, die sich aus Mitgliedern aller deutschsprachigen Länder zusammensetzt. So wollen wir in diesem Jahr unseren Schweizer Mitgliedern besondere Aufmerksamkeit zukommen lassen, vor allem auch durch unseren Ehrengast, den H.H. Abt Dr. Marian Eleganti OSB aus der Schweiz (s. S. 7).

Das Schweizerkreuz (das Nationalwappen der Schweiz) stammt von der Flagge des hl. Mauritius und seiner Gefährten. Diese heiligen Märtyrer aus der Frühzeit der Kirche lebten und starben im Geiste unseres Pfarrpatrons, des hl. Erzengels Michael. Wie er legten auch sie mutig Zeugnis ab für die Ehre des dreifaltigen Gottes. Der hl. Mauritius bekannte freimütig gegenüber dem Christenverfolger Kaiser Maximianus Herkulus: „Kaiser, wir sind deine Soldaten, vorerst jedoch stehen wir im Dienste Gottes. Dir gehört unsere Tapferkeit im Krieg, Ihm unser schuldloses Leben... Nicht einmal auf kaiserlichen Befehl dürfen wir unseren Gott und Schöpfer verleugnen, unseren Gott, der auch dir Gott und Schöpfer ist, magst du es wollen oder nicht... Du befehlst uns, Christen aufzuspüren und zu züchtigen. Gut! Fortan brauchst du keine anderen mehr zu suchen. Hier hast du uns... Lieber wollen wir den Tod erleiden, als töten, lieber unschuldig sterben, als schuldig leben. Du magst nun gegen uns beschließen, befehlen und unternehmen, was du willst, Feuer, Folter, Schwert: wir sind bereit, es auf uns zu nehmen. Wir bekennen, dass wir Christen sind; Christen verfolgen wir nie.“ (Aus: „Passion der Märtyrer von Acaunus“, Eucherius von Lyon, um 450, Codex Parisiensis 9550, 7. Jh.).

Der hl. Mauritius und seine Gefährten fanden den Märtyrertod im heutigen St. Maurice in der Schweiz zwischen 280 und 300. Ihren Gedenktag begeht die Kirche am 22. September.

Mit einer herzlichen Einladung zu unserem Patronatsfest grüßt Sie

Jur M. Hans Bräber.

Umseitiges Bild:

Der hl. Mauritius, Detailaufnahme vom Schrein der Sigismund-Söhne, 12. Jh., Kirchenschatz Kloster St. Maurice, Schweiz

GOTTESDIENSTORDNUNG

Deutschsprachige Katholische Gemeinde St. Michael
 Kapelle der Schwestern von Mutter Teresa
 Katholische Kathedrale Ag. Dionysios

Odos Ekalis 10, Kifissia
 Odos Aimonos 79
 Odos Panepistimiou

Beichtgelegenheit vor und nach jeder hl. Messe

Gebetsanliegen des Hl. Vaters für den Monat September:

1. Dass alle Nutzer sozialer Kommunikationsmittel mit Verantwortung und Gewissenhaftigkeit vorgehen.
2. Dass in den Missionsländern die Glieder des Volkes Gottes ständige Fortbildung als vordringliche Aufgabe betrachten.

Sa	02.09.	10.00	Hl. Messe	Kifissia
So	03.09.		22. Sonntag im Jahreskreis	
		10.00	Hl. Messe	Kifissia
Mo	04.09.		Hl. Swidbert, Bischof, Glaubensbote	
		07.00	Hl. Messe	Aimonos
Di	05.09.		Selige Teresa von Kalkutta	
		09.00	Hl. Messe	Kifissia
Mi	06.09.	09.00	Hl. Messe	Kifissia
Do	07.09.	10.30	Rosenkranz und hl. Messe	K. Kathedrale
Fr	08.09.		Mariä Geburt, Fest	
		18.00	Hl. Messe	Kifissia
Sa	09.09.	10.00	Hl. Messe	Kifissia
So	10.09.		23. Sonntag im Jahreskreis	
		10.00	Hl. Messe	Kifissia
Mo	11.09.	07.00	Hl. Messe	Aimonos
Di	12.09.		Mariä Namen	
		09.00	Hl. Messe	Kifissia

GOTTESDIENSTORDNUNG

Mi	13.09.		Hl. Johannes Chrysostomus, Bischof	
		18.30	Hl. Messe	Kifissia
Do	14.09.		Kreuzerhöhung, Fest	
		10.30	Rosenkranz und hl. Messe	K. Kathedrale
Fr	15.09.		Gedächtnis der Schmerzen Mariens, Gedenktag	
		18.00	Hl. Messe	Kifissia
Sa	16.09.	09.00	Hl. Messe	Kifissia
So	17.09.		24. Sonntag im Jahreskreis	
			PATROZINIUM	
			NAMENSTAG UNSERER PFARREI	
		10.00	PONTIFIKALMESSE MIT H.H. ABT	Kifissia
			DR. MARIAN ELEGANTI OSB	
			ZU EHREN DES HL. ERZENGELS MICHAEL	
			ANSCHLIESSEND PFARRFEST	
				
Do	21.09.		Hl. Matthäus, Apostel und Evangelist, Fest	
		10.30	Rosenkranz	K. Kathedrale
Fr	22.09.		Hl. Mauritius und Gefährten, Märtyrer	
		19.00	Hl. Messe	K. Kathedrale
So	24.09.		25. Sonntag im Jahreskreis	
		10.00	Hl. Messe	Kifissia
Mo	25.09.		Hl. Nikolaus von Flüe, Einsiedler	
		07.00	Hl. Messe	Aimonos
Di	26.09.		Hll. Cosmas und Damian, Märtyrer	
		09.00	Hl. Messe	Kifissia
Mi	27.09.		Hl. Vinzenz von Paul, Gedenktag	
		13.00	Hl. Messe	Kifissia
Do	28.09.		Hl. Lioba, Äbtissin, Gedenktag	
		10.30	Rosenkranz und hl. Messe	K. Kathedrale
Fr	29.09.		Michael, Gabriel und Rafael, Erzengel, Fest	
		18.00	Hl. Messe	Kifissia
Sa	30.09.		Hl. Hieronymus	
		10.00	Hl. Messe	Kifissia

VERANSTALTUNGEN UND NACHRICHTEN

MITARBEIT BEIM PATRONATSFEST

Die Mitarbeiter(innen) des diesjährigen Patronatsfestes treffen sich im Anschluss an die hl. Messe am Sonntag, dem 03.09, zur Schlussbesprechung und am Samstag, dem 16.09. ab 10.00 Uhr, zum Aufbau der Stände.

SENIORENTREFFEN

Unter nächstes Treffen wird sein am

Mittwoch, dem 13.09., um 16.30 Uhr.

Im Anschluss an das gemeinsame Kaffeetrinken wird J. Kubon einen Bildbericht über die Schweizfahrt 2006 geben als Einstimmung auf das Patronatsfest. Zum Abschluss ist Gelegenheit gegeben zur Mitfeier der hl. Messe.

NACHPRIMIZ

Am Sonntag, dem 23. Juli 2006, feierte Neupriester Martin Guggenberger eine Nachprimiz in unserer Pfarrgemeinde. Trotz Ferienzeit versammelten sich viele Mitglieder und Freunde unserer Pfarrgemeinde, um bei diesem Fest dabei zu sein. Der Neupriester, geboren am 11. September 1979, studierte nach dem Abitur in Passau und Benediktbeuern katholische Theologie. Am 24. Juni 2006 wurde er im Dom zu Passau zum Priester geweiht. Sein Primizspruch lautet: „Jesus muss wachsen, ich aber muss kleiner werden“ (Joh 3,30). In seiner Predigt in Kifissia sagte er u.a.: „Ich bin heute (zu Ihnen) gekommen, weil uns die Olympischen Spiele (2004 in Athen) in Einem, in Jesus, zusammengeführt haben. Wir haben uns durch die gemeinsame Feier der hl. Messe kennengelernt. In Jesus, mit Ihm und durch Ihn ist eine Verbindung entstanden, die jede Olympiade überdauert.“ Nach der hl. Messe und dem Primizsegnen fanden sich alle in unserem schönen Garten zu einem Beisammensein ein.



ANKÜNDIGUNG

Unser nächster Ausflug findet statt am Samstag, dem 07. Oktober. Nähere Einzelheiten finden Sie im nächsten Pfarrbrief.

PATRONATSFEST 2006

PATRONATSFEST

**ZU EHREN DES
HL. ERZENGELS MICHAEL**

am Sonntag, dem 17. September 2006

**10.00 Uhr Pontifikalamt
mit H. H. Abt Dr. Marian Eleganti OSB
Benediktinerabtei St. Otmarsberg, Uznach (Schweiz)**



**11.00 Uhr buntes Pfarrfest
mit
kulinarischen und musikalischen Spezialitäten
aus der Schweiz
Tombola
Spiele für die Kinder**

Der Reinerlös des Patronatsfestes dient den vielfältigen Aufgaben unserer Pfarrgemeinde.

Um 09.15 Uhr fährt ein Bus – für die Fahrgäste kostenlos – ab Katholische Kathedrale (Stadtmitte) zum Zentrum in Kifissia. Am Nachmittag fährt der Bus wieder zurück ins Stadtzentrum.

UNSER GAST ABT DR. THEOL. MARIAN ELEGANTI OSB

Zu unserem diesjährigen Patronatsfest können wir den H.H. Abt Dr. Marian Eleganti OSB aus dem Benediktinerkloster St. Otmarsberg in Uznach/Schweiz herzlich willkommen heißen. Der hohe Gast wurde am 07. April 1955 in Uznach als zweites von vier Kindern geboren. Nach dem Besuch des humanistischen Gymnasiums der Stiftsschule Einsiedeln mit Abiturabschluss studierte er Theologie in Einsiedeln, Rom und Salzburg, wo er über den Religionsphilosophen und Theologen Romano Guardini eine Dissertation abschloss („Man muss gut wollen, um wahr denken zu können.“ Ein Beitrag zum Wahrheitsverständnis von Romano Guardini, Salzburger Theologische Studien 22, Innsbruck 2003). Seit 1990 ist er Mönch und seit 1999 Abt der Abtei St. Otmarsberg in Uznach. Dieses Kloster gehört zur Kongregation der Missionsbenediktiner von St. Ottilien (bei München) mit Niederlassungen in Europa, Ost-, Süd- und Westafrika, Südamerika und den USA, Indien, Korea, China und Philippinen. Die Kongregation zählt zur Zeit 1100 Mönche, die in 18 unabhängigen und 35 abhängigen Klöstern leben. Diese widmen sich der Verkündigung des Evangeliums (Mission), dem Aufbau der Ortskirchen, der Entwicklung von Gesundheits- und Bildungswesen in den Ländern der sogenannten Dritten Welt, Spezialaufgaben, Seelsorge und Verkündigung vor Ort, Erwachsenenbildung und Jugendapostolat. Neben Leitungsaufgaben pflegt Abt Marian auch eine ausgedehnte Exerzitien- und Vortragstätigkeit, arbeitet in der regionalen und interdiözesanen Seelsorge mit, in Stiftungen, Vorständen, Vereinen und im Vorstand des Palliativnetzes Ostschweiz.



Wir freuen uns auf sein Kommen und wünschen ihm in unserer Pfarrgemeinde einen gesegneten Aufenthalt.

BRUDER ALEXANDER

Zum Abschluss der 20. St. Michaels – Reise sprach unser Pfarrer in Einsiedeln mit Bruder Alexander über seinen Weg ins Kloster. Er antwortete u. a.:

Mit einer Pilgerfahrt hat es begonnen. Ich kam mit einer Schulklasse hier nach Einsiedeln, als ich etwa zehn Jahre alt war. Ich war damals sehr beeindruckt von der Größe, von der Schönheit dieser Klosterkirche, vom Gesang der Mönche, von der täglichen Feier des Gottesdienstes. Und als junger Bursche hab ich mir damals gesagt: Ja, an diesen Ort kommst du wieder einmal. Ich war zu Hause im Schwarzwald etwa zehn Jahre Ministrant und in der Pfarrei sehr engagiert. Die tägliche Mitfeier der hl. Messe war mir immer ein großes Anliegen, auch als Jugendlicher, und wenn es mir möglich war, habe ich eigentlich jeden Tag die Messe besucht. Und so hab ich mir nach dem ersten Besuch in Einsiedeln gedacht, es wäre eigentlich auch schön, wenn Du hier einmal Ferien machen könntest. So habe ich bei meinem zweiten Besuch in Einsiedeln – ich war damals, glaube ich, vierzehn Jahre alt - den Abt gefragt, ob ich hier einmal Ferien machen dürfte. Er hat bereitwillig zugesagt und so habe ich mit vierzehn Jahren meinen ersten Klosteraufenthalt hier in Einsiedeln verbracht, für etwa zwei Wochen. In diesen zwei Wochen habe ich das Leben der Mönche, den regelmäßigen Tagesablauf kennen gelernt, das Gleichgewicht zwischen Gebet, Arbeit, Stille, Freizeit und Geselligkeit. Ich habe einfach gemerkt, dass das ein guter Rhythmus ist und habe versucht, das zu Hause im Alltag während der Lehre auch durchzuhalten. Am Morgen, bevor ich zur Arbeit ging, das Gebet, danach die Arbeit, die Pause, die Muße, Zeit zum Lesen, zum Meditieren, dann wieder Arbeit und abends dann auch vielleicht den Besuch der hl. Messe. Und so ist in mir dann in diesen Jahren, nachdem ich das Kloster Einsiedeln kennen gelernt hatte, der Wunsch gereift, ein Ordensleben zu führen. Ich habe mir gedacht, so ein Benediktinerkloster ist etwas Ganzheitliches. Die Arbeit ist im Tagesablauf drin, die Bildung hat



MEIN WEG INS KLOSTER

ihren Platz im Tagesablauf, das Gebet, die geistliche Lesung. Und so habe ich immer wieder die Ferien hier verbracht. Ich habe gesehen, es sind auch junge Mönche da. Mit ihnen konnte ich über den Glauben, die Glaubenszweifel, die Glaubensfragen, über die Stabilität im Kloster, über die Ehelosigkeit und den Verzicht auf Familie reden, und das gab mir dann für die Zukunft Klarheit über meinen Weg. So bin ich am 1. Juni 1983 neunzehnjährig hier eingetreten, habe dann auch mit meiner Tätigkeit an der Klosterpforte begonnen und bin jetzt 23 Jahre hier. Und ich muss sagen, es stimmt, ich bin zufrieden und glücklich.

Und was ich auch erwähnen möchte, ganz wichtig waren für mich die Leute auf dem Glaubensweg. Die älteren Personen, die mir ein Glaubenszeugnis gegeben haben, schon in der Heimat durch den täglichen Besuch der hl. Messe, das tägliche Gebet in der Pfarrkirche, den Rosenkranz. Und etwas ganz Wichtiges, die Gastfreundschaft bei diesen alten Leuten. Immer nach dem Gottesdienst haben sie gesagt: Alexander, dürfen wir Dich noch einladen zum Abendessen? Wir haben zusammen gebetet, wir laden Dich auch ganz herzlich ein, heute Abend mit uns den Aufschnitt zu essen und ein Glas Bier oder Wein zu trinken. Und das war mir sehr wichtig, das Zusammensein. Und interessant, als ich dann in Einsiedeln war, habe ich gesehen, wie wichtig die Gastfreundschaft ist. Ich glaube, über die Gastfreundschaft hat man schon Engel beherbergt, obwohl man es nicht gewusst hat. Und an der Pforte merke ich das immer wieder. Durch die Gäste, durch die Pilger werde ich eigentlich immer wieder beschenkt, auch im Glauben gestärkt. Es ist nicht nur eine Belastung für den Pförtner, wenn die Pilger ungezählte Male am Tag an der Pfortenglocke läuten, sondern man wird auch beschenkt durch schöne Begegnungen, persönliche Glaubenszeugnisse, durch Gespräche. Wo man von Zweifel, Unzufriedenheit, Not, Enttäuschungen hört, wird der eigene Glaube auch reifer und vollkommener.

Abschließend sagte er:

Es war für mich eine große Freude, die deutschsprachige Gruppe aus Athen hier im Heiligtum zu Einsiedeln begrüßen zu dürfen und ihnen ein wenig von unserem Kloster zu erzählen und zu zeigen. Ich versichere Ihnen, dass ich in meinen Gebeten und bei der Feier der hl. Messe hier am Wallfahrtsort an Sie denken und Ihre Anliegen vor Gott tragen werde.

ÖKUMENISCHE BEGEGNUNG AUF DER REICHENAU

Auf der Insel Reichenau hat das Europäische Zentrum für wissenschaftliche, ökumenische und kulturelle Zusammenarbeit im Jahr 2000 mit der finanziellen Unterstützung von Frau Alexandra P. Kanellopoulou aus Athen eine Ikonostase zu Ehren der griechischen Slawenaposteln Methodius und Cyrillos errichtet. Methodius, der ältere der beiden heiligen Brüder, wurde auf einem Reichstag zu Regensburg im Jahre 870 zu zweieinhalb Jahren Haft verurteilt, weil er in Mähren und Pannonien als Missionar aus Byzanz gewirkt hatte und die Liturgie in der Sprache der Slawen feierte. Nach neuesten Forschungen soll er nicht in Ellwangen, sondern auf der Insel Reichenau inhaftiert gewesen sein. Zu Ehren dieses großen Heiligen der noch ungetrennten Kirche kommen Griechen aus Stuttgart und der näheren Umgebung wie auch Deutsche alljährlich auf der Reichenau zusammen, wo das Fest im Münster des ehemaligen Klosters mit einer griechisch - orthodoxen Pontifikalliturgie beginnt.

Sie wurde dieses Jahr am 24. Juni von S.E. Bischof Vassilios von Aristi in Konzelebration mit weiteren griechisch-orthodoxen Geistlichen gefeiert. Im Anschluss an die Liturgie begrüßte der Präsident des Europäischen Zentrums, Prof. Dr. Evangelos Konstantinou, die zahlreichen Besucher aus nah und fern. Prof. Konstantinou lehrt an der Universität Würzburg Byzantinistik und Neugriechische Philologie. Auf Initiative von Dr. Jörg Schill war auch unsere deutschsprachige katholische Gemeinde St. Michael vertreten mit Monsignore Hans



Brabeck, Herrn Dr. Jörg Schill, und weiteren Freunden und ehemaligen Mitgliedern der Pfarrgemeinde. Monsignore Hans Brabeck sprach Grußworte auf Griechisch und Deutsch und würdigte das Werk der beiden Slawenaposteln. Im Anschluss an die Liturgie und einen Festvortrag über Methodius und Cyrillos zogen die Gottesdienstbesucher in einer feierlichen Prozession zur Ikonostase in der Nähe des Seeufers, wo Bischof Vassilios Gebete verrichtete. Das Fest wurde mit einem Mittagessen und griechischer Musik in einer nahe gelegenen Taverne fortgesetzt. Die Veranstaltung gab den deutsch-griechischen ökumenischen und kulturellen Beziehungen neue Impulse und stärkte die deutsch-griechische Freundschaft.

Bruno Lux

DEUTSCHSPRACHIGE KATHOLISCHE GEMEINDE ST. MICHAEL

Odos Ekalis 10 • GR-145 61 Kifissia/Athen

E-Mail: dkgathen@ath.forthnet.gr Homepage: <http://www.dkgathen.net>

Wir versenden den Pfarrbrief auch auf elektronischem Wege.

Bitte teilen Sie uns Ihre E-Mail – Adresse mit.

<u>Msgr. Hans Brabeck:</u>	Wohnung	Tel.:	210 6724 539
<u>Sekretariat:</u>	Frau Brigitte Angelopoulos	Tel.:	210 6252 647
<u>Bürozeiten:</u>	Montags - freitags 09.00-12.00 Uhr	Fax:	210 6252 649

EVANGELISCHE GEMEINDE

<u>Pfarrer Jürgen Henning:</u>	Gemeindehaus, Odos Sina 66 106 72 Athen evgemath@otenet.gr	Tel.:	210 3612 713
		Fax:	210 3645 270
			http://www.ekathen.net
<u>Sekretariat:</u>	Frau Alexia Lambridou	Tel.:	210 3612 713
<u>Bürozeiten:</u>	Dienstags-freitags 10.00 - 12.30 Uhr	Fax:	210 3645 270
<u>Altersheim:</u>	Sina 68	Tel.:	210 3633 759
<u>Seemannsmission:</u>	Pastorin Reinhild Dehning, POB 80303 Botassi 60-62, 185 10 Piraeus	Tel.:	210 4287 566
		Mobil:	6944-3461119

ΜΗΝΙΑΙΟ ΠΕΡΙΟΔΙΚΟ ΤΗΣ ΓΕΡΜΑΝΟΦΩΝΗΣ ΚΑΘΟΛΙΚΗΣ ΕΝΟΡΙΑΣ
„ΑΓ. ΜΙΧΑΗΛ“ ΑΘΗΝΩΝ

Κωδικός 5915

Τεύχος αριθ. 232 • Σεπτέμβριος 2006 • Ιδιοκτήτης: Albert Büttner Verein

Εκδότης και υπεύθυνος κατά νόμον: Εφημέριος Hans Brabeck

ΔΙΑΝΕΜΕΤΑΙ ΔΩΡΕΑΝ

ΜΗΝΙΑΙΟ ΠΕΡΙΟΔΙΚΟ ΤΗΣ ΓΕΡΜΑΝΟΦΩΝΗΣ ΚΑΘΟΛΙΚΗΣ ΕΝΟΡΙΑΣ

„ΑΓ. ΜΙΧΑΗΛ“ ΑΘΗΝΩΝ

Οδός Εκάλης 10 ❖ 145 61 Κηφισιά

Τηλ.: (+30) 210 6252 647 ❖ Φαξ: (+30) 210 6252 649

E-Mail: dkgathen@ath.forthnet.gr

Homepage: <http://www.dkgathen.net>